

FILM DES MONATS

JULI 2007



Iran 2005
90 Minuten

Regie:
Mohammad Rasoulof

Besetzung:
Ali Nasirian
Hossein Farzi-Zadeh
Neda Pakdaman

Verleih:
Frenetic Films

Iron Island

Wie eine abgehalfterte Arche liegt ein Tanker irgendwo im Persischen Golf. Schrottreif zwar, aber bevölkert mit zahlreichen Menschen und ein paar Tieren. Sie leben unter dem rigorosen Regiment von Kapitän Nemat, der ihren Alltag kontrolliert. Die Zukunft dieser Arche ist allerdings mehr rostig als rosig, denn die Bewohner schlachten den Tanker für ihren Lebensunterhalt aus. Und so werden sie das sinkende Schiff, ihre eiserne Insel, bald verlassen müssen.

Der Film des jungen Iraners Rasoulof kreist gleichermassen parabelhaft wie geheimnisvoll um das Leben in diesem nautischen Mikrokosmos. Ab und an verweilt die Kamera bei einer gelungenen Idee – faszinierend der Abtransport von Ölfässern –, überlässt aber die Deutung dem Publikum. So bleibt vieles unbestimmt offen, wie auch die Geschichte selbst, wenn der Exodus vom Schiff in eine Wüstenlandschaft führt. Welche Gesellschaft liegt hier vor Anker? Ist die Gefolgschaft des Kapitäns der einzige Weg? Ein besonderer Reiz liegt in den märchenhaft gezeichneten Sonderlingen, die sich von der mehr oder weniger anonymen Masse der Schiffsbewohner abheben: Da ist der Alte, der unverdrossen in die Sonne starrt, ohne zu wissen, was er sucht, oder der kleine Junge, der tief unten im Schiffsrumpf Fische fängt, um sie über Bord in die Freiheit zu werfen. Diese Figuren wie auch die teilweise atemberaubenden Bilder verleihen dem Film einen bizarren Zauber.

Christine Stark
Filmbeauftragte Reformierte Medien